

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

②

Gebrauchsmuster

U1

③

- (11) Rollennummer G 88 03 319.8
- (51) Hauptklasse F24C 7/08
- Nebenklasse(n) F24C 15/00 A47L 15/42
- D06F 39/00
- (22) Anmeldetag 11.03.88
- (47) Eintragungstag 21.04.88
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 01.06.88
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Bedienblende für Haushaltsgerät
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH, 8000 München, DE

4
11.03.88

BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH

8000 München 80, den 27.01.1988
Hochstraße 17

TZP 88/610

Re

Bedienblende für Haushaltsgerät

Die Erfindung betrifft eine Bedienblende für ein Haushaltsgerät mit Vorrichtung zur Halterung einer Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit, bestehend aus einer ersten in der Bedienblende angeordneten, mindestens die Querschnittsfläche der Eingabe- und Anzeigeeinheit (1) aufweisenden Aufnahmeöffnung und aus einer parallel zur Bedienblende angeordneten Trägerplatte mit einer zweiten mindestens die Querschnittsfläche der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1) aufweisenden Aufnahmeöffnung.

Es sind Bedienblenden mit unterschiedlichen Vorrichtungen zur Halterung von Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten bekannt. So sind beispielsweise Bedienblenden mit Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten bekannt, wobei Bedienblenden mit den Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten durch Schraubverbindungen miteinander befestigt sind. Die Schraubverbindungen sind entsprechend den Abmessungen und dem Gewicht der zu befestigenden Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten sowie der sonstigen auf Bedienblende und Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten wirkenden mechanischen Belastungen zu dimensionieren, so daß bei ungünstigen Verhältnissen relativ voluminöse Schraubverbindungen vorzusehen sind. Die Realisierung

8803319

11.03.88

2

TZP 88/610

der Schraubverbindungen erfordert zusätzlichen Herstellungsaufwand. Die Schraubverbindungen können, sofern sie nur schwer zugänglich sind, bei der Reparatur oder beim Auswechseln der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit einen relativ großen Montageaufwand verursachen.

Bei den bekannten Bedienblenden können die verschraubten Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten zusätzlich in einer Öffnung einer parallel zur Bedienblende angeordneten Platte gelagert sein.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die vorstehend genannten Nachteile bei einer Bedienblende der eingangs genannten Art zu beseitigen, und eine Bedienblende zu schaffen, in die Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten herstellungstechnisch in einfacher Weise einbaubar sind, wobei Bedienblende und Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten mechanisch ausreichend fest miteinander verbunden sind.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt gemäß der Erfindung dadurch, daß in der ersten und zweiten Aufnahmeöffnung ein kanalförmiger Rahmen angeordnet ist, der die Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit längs ihres seitlichen Umfangs umschließt. Bevorzugte Ausführungsformen sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnungen beschrieben.

Es zeigt

Figur 1 eine Seitenansicht einer aus Bedienblende, Trägerplatte, Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit und kanalförmigem

880319

11.03.88

3

TZP 88/610

Rahmen bestehenden Anordnung; und

Figur 2 eine besondere Ausgestaltung des Rahmens im Bereich der der Bedienblende und der Trägerplatte.

Figur 1 zeigt eine Bedienblende 2 mit einer Vorrichtung zur Halterung einer Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1, die beispielsweise in einem Haushaltsgerät angeordnet sein kann. Parallel zur Bedienblende 2 ist eine Trägerplatte 3 angeordnet. Bedienblende 2 und Trägerplatte 3 weisen eine erste beziehungsweise eine zweite Aufnahmeöffnung auf. Beide Aufnahmeöffnungen dienen der Aufnahme der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1. Die Flächengröße jeder Aufnahmeöffnung beträgt mindestens die Querschnittsfläche der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1.

Die in der Bedienblende 2 angeordnete erste Aufnahmeöffnung ist größer als die Querschnittsfläche der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 an der betreffenden Stelle. Die erste Aufnahmeöffnung nimmt zusätzlich zur Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 einen kanalförmigen Rahmen 4 auf, der sich mindestens von der ersten Aufnahmeöffnung in der Bedienblende 2 zur zweiten Aufnahmeöffnung in der Trägerplatte 3 erstreckt. Der kanalförmige Rahmen 4 umschließt die Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 längs ihres seitlichen Umfangs.

Die Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 kann längs ihres seitlichen Umfangs eine Rippe 11 aufweisen, die im montierten Zustand der ersten Aufnahmeöffnung der Bedienblende 2 benachbart ist. Die Funktion der Rippe 11 und ihr Zusammenwirken mit dem kanalförmigen Rahmen 4 wird weiter unten anhand von Figur 2 be-

88.03.19

11.03.88

4

TZP 88/610

schrieben.

Der in Figur 2 ausschnittsweise, zwischen Bedienblende 2 und Trägerplatte 3 dargestellte kanalförmige Rahmen 4 weist längs seines seitlichen Umfangs im Bereich der in der Trägerplatte 3 angeordneten zweiten Aufnahmeöffnung eine erste Nut 41 auf. In diese Nut 41 greift die Trägerplatte 3 im montierten Zustand ein. Der kanalförmige Rahmen 4 weist ferner im Bereich der Rippe 11 der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 eine zweite Nut 42 auf. Im montierten Zustand greift die Rippe 11 in die zweite Nut 42. Der Rahmen 4 ist im Bereich zwischen Trägerplatte 3 und Bedienblende 2, insbesondere im Bereich der dort angeordneten zweiten Nut 42 so ausgebildet, daß er gegen die Bedienblende 2 drückt und daß er ferner einen etwa zwischen Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 und Bedienblende 2 in der ersten Aufnahmeöffnung vorhandenen Raum ausfüllt.

Der kanalförmige Rahmen 4 besteht beispielsweise aus elastischem Material, insbesondere aus Silikongummi. Die Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 und der Rahmen 4 können einteilig ausgebildet sein. Das Gehäuse der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 weist dann die erste und/oder zweite Nut 41, 42 auf.

Die in den Figuren 1 und 2 dargestellte Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit 1 schließt bündig mit der Bedienblende 2 ab. Die Erfindung umfaßt jedoch auch Ausführungsformen mit nichtbündigem Abschluß.

Der Rahmen 4 besteht beispielsweise aus elastischem Material,

8803319

11.03.88

5

TZP 88/610

insbeondere aus Silikongummi. Er dämpft auf die Teile der Gesamtanordnung wirkende Erschütterungen und dichtet den Raum hinter der Bedienblende 2 (rechts in den Figuren 1 und 2) gegen im Raum vor der Bedienblende 2 (links in den Figuren 1 und 2) herrschende Umgebungseinflüsse ab.

Eine erfindungsgemäße Bedienblende, die insbesondere in Haushaltsgeräte benutzt werden kann, bietet Eingabe- und/oder Anzeigeeinheiten durch die Trägerplatte und den kanalförmigen Rahmen, insbesondere in der anhand von Figur beschriebenen Ausführungsform hohe Festigkeit. Herstellung und Montage bei Reparatur oder beim Auswechseln der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit bereitet keine Schwierigkeiten. Der Kostenaufwand ist jeweils gering.

8803319

11.03.88

6

TZP 88/610

Schutzansprüche

1. Bedienblende für Haushaltsgerät mit Vorrichtung zur Halterung einer Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1), bestehend aus einer ersten in der Bedienblende (2) angeordneten, mindestens die Querschnittsfläche der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1) aufweisenden Aufnahmeöffnung und aus einer parallel zur Bedienblende (2) angeordneten Trägerplatte (3) mit einer zweiten mindestens die Querschnittsfläche der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1) aufweisenden Aufnahmeöffnung, dadurch gekennzeichnet, daß in der ersten und zweiten Aufnahmeöffnung ein kanalförmiger Rahmen (4) angeordnet ist, der die Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1) längs ihres seitlichen Umfangs umschließt.
2. Bedienblende nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (4) längs seinen seitlichen Umfangs im Bereich der zweiten Aufnahmeöffnung eine erste Nut (41) aufweist, in die die Trägerplatte (3) im montierten Zustand eingreift.
3. Bedienblende nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (4) im Bereich zwischen Trägerplatte (3) und Bedienblende (2) gegen diese drückt.
4. Bedienblende nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1) längs ihres seitlichen Umfangs eine Rippe (11) aufweist, die im montierten Zustand der ersten Aufnahmeöffnung der Bedienblende (2) benachbart ist, daß der Rahmen (4) eine zweite Nut (42) aufweist,

88030319

11.03.88

7

TZP 88/610

in die die Rippe (11) der Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1) im montierten Zustand eingreift.

5. Bedienblende nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (4) aus elastischem Material besteht.

6. Bedienblende nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (4) aus Silikongummi besteht.

7. Bedienblende nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Eingabe- und/oder Anzeigeeinheit (1) und Rahmen (4) einteilig ausgebildet sind.

8803319

11.03.88

TZP 88/610

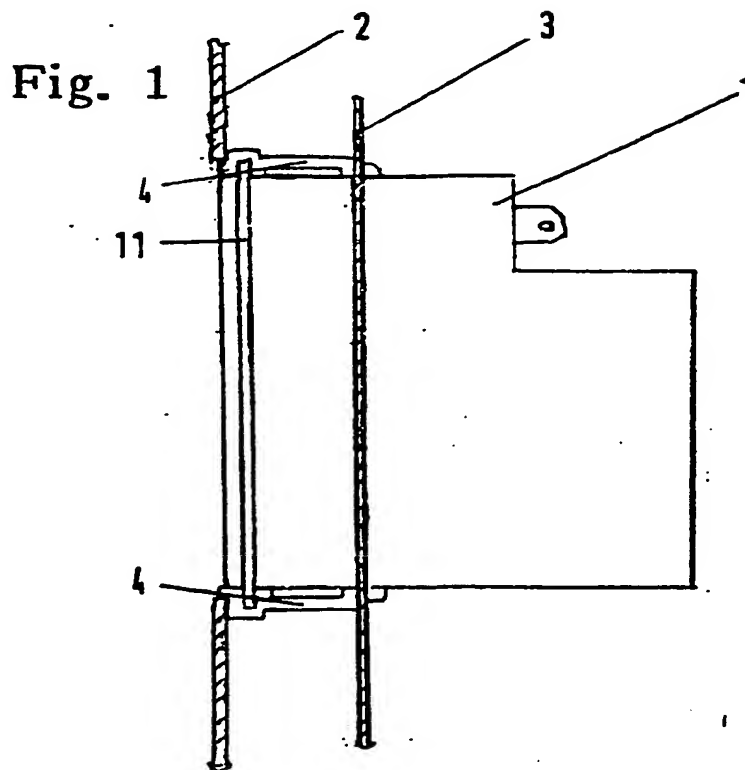
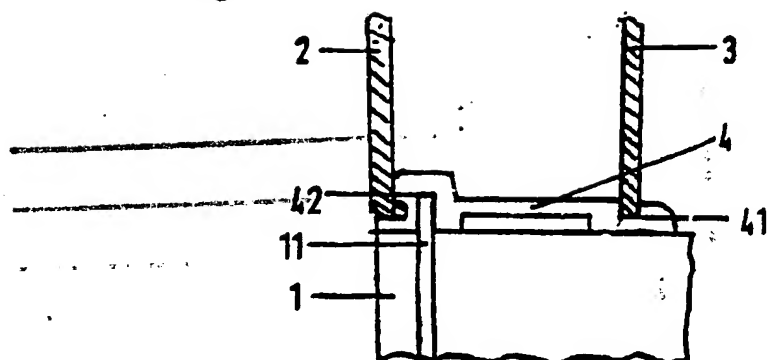


Fig. 2



11.03.88 (429) .JLT

880303 10

DOCKET NO: DSC-196

SERIAL NO: 10/706,823

APPLICANT: Golz et al.

LERNER AND GREENBERG P.A.

P.O. BOX 2480

HOLLYWOOD, FLORIDA 33022

TEL. (954) 925-1100